

Kuckuckskind

Von Mino-Sama

Kapitel 5: Kapitel 5

Kapitel 5

Nur drei Tage später zogen Naruto, Hinata und der kleine Daiki in ihr neues Zuhause. Dank der Hilfe ihrer Freunde hatten sie in den letzten zwei Tagen die Zimmer neu gestrichen und eingerichtet.

Während Daikis Zimmer neu möbliert war, wurde der Rest des Hauses mit den Möbeln aus Narutos und Hinatas Wohnung gefüllt.

Während Naruto mit Daiki im Garten spielte, lief Hinata noch mal durch das Haus. Es hatte zwei Etagen und einen Garten.

Wenn man durch die Haustür kam, kam man rechts zu Küche und links ins Wohn- und Esszimmer. Neben der Küche war das erste und kleine Badezimmer, während am Ende vom Flur eine Wendeltreppe ins Obergeschoss führte und die Tür zum Arbeitszimmer war, welches sie sich mit Naruto teilte.

In der oberen Etage waren die Schlafzimmer und das zweite Bad. Wenn man die Treppe hochkam war auf der rechten Seite Hinatas Schlafzimmer. Ihr gegenüber war das Schlafzimmer des Blondes Mannes und zwischen den beiden Zimmern lag Daikis Kinderzimmer.

Neben Narutos Zimmer war das große Badezimmer und dem gegenüber, war das kleine Gästezimmer, welches aber immer noch groß genug für zwei Personen war.

Die Hyuuga lächelte verträumt. Sie hätte nicht mal im Traum daran gedacht wirklich mit Naruto zusammen zuziehen, geschweige denn ein Kind zu adoptieren. Obwohl sie sich das schon in der Schule gewünscht hatte. Zu mindestens das zusammenziehen.

Da es Sonntag war, musste Naruto morgen, nach einer Woche Urlaub, wieder arbeiten gehen.

Dann wäre sie vormittags immer mit Daiki alleine. Während sie nach unten in den Garten lief, überlegte sie, was sie mit ihm machen könnte.

Im Garten angekommen, setzte sich die junge Frau auf einen der Gartenstühle und sah Naruto dabei zu wie er sich hinter seinen Händen versteckte nur um dann ‚buh‘ zu rufen, wenn er sie wieder weg nahm. Und jedes Mal wenn er dies tat, lachte Daiki vergnügt und versuchte es ihm nachzumachen.

Bei Daikis Lachen musste sie dran denken, was er getan hatte, als sie die Zimmer neu gestrichen hatte. Unbemerkt war der Kleine in eines der Zimmer gekrabbelt. Als

Naruto in das Zimmer kam, sah er, dass Daiki grade dabei war einen Eimer mit Farbe von der Leiter ziehen zu wollen. Damit nichts passierte, wollte der Uzumaki den Jungen wegnehmen, jedoch war er zu langsam, so dass sich der Farbeimer letztendlich über Beide entleert hatte. Daiki fand dies anscheinend ziemlich lustig, denn er lachte die ganze Zeit. Auch Narutos Freunde mussten lachen, als sie das sahen. Sakura hatte schnell ein Foto gemacht und versprochen jedem einen Abzug zu schenken.

Hinata grinste als sie daran dachte.

Als die Hyuuga das nächste Mal auf ihre Uhr sah, stellte sie fest, dass es Zeit war das Abendessen zu machen. Also stand sie auf und lief in die Küche.

Nur wenig später kamen Naruto und Daiki ebenfalls in die Küche. „Was gibt's denn?“, fragte der Uzumaki und sah seiner Mitbewohnerin über die Schulter.

„Ramen.“, erwiderte sie lächelnd.

„Ehrlich?“, fragte er mit leuchtenden Augen.

„Ja ehrlich.“, kicherte sie.

Als das Essen fertig war, saßen alle am Tisch. Während Naruto seine Nudeln runter schlang, fütterte Hinata Daiki.

Nachdem Essen räumte Naruto auf und Hinata machte Daiki fertig für das Bett.

Danach machte es sich die beiden Erwachsenen auf dem Sofa im Wohnzimmer gemütlich und sahen fern.

Mitten im Film bemerkte der Uzumaki plötzlich ein zusätzliches Gewicht auf seiner Schulter. Verwundert sah er zur Seite und erblickte eine schlafende Hinata. Er lächelte und strich ihr eine verirrte Haarsträhne aus dem Gesicht. Ohne sie zu wecken, schaltete er den Fernseher aus, hob sie sanft auf seine Arme und legte sie, oben in ihrem Zimmer angekommen, in ihr Bett. Sanft strich er ihr nochmal über die Wange und schlich dann aus ihrem Zimmer.

Als Hinata am nächsten Morgen aufwachte war sie verwirrt. Wann war sie ins Bett gegangen? Und wieso trug sie noch die Klamotten vom Vortag?

Immer noch grübelnd zog sie sich um und lief dann nach unten. Wo schon Naruto am Tisch saß. „Morgen. Wann bin ich gestern eigentlich ins Bett gegangen? Weißt du das?“, fragte sie gleich nach.

„Naja...gegangen bist du nicht. Ich hab dich eher rein getragen.“, grinste er frech.

„Wa-was?“, Hinata bemerkte wie sie rot wurde.

„Da du gestern einfach vor dem Fernseher eingeschlafen bist, dachte ich, ich trag dich in dein Bett.“

„Da-danke.“

Während Hinata etwas zu essen machte, trank Naruto seinen Kaffee aus.

„Ich muss dann mal los.“, meinte er als er seine Tasse in die Spüle stellte.

„Wa-warte. Hier.“, meinte sie schnell und hielt ihm eine Box hin.

„Was ist das?“, fragte der Uzumaki verwundert.

„Was zu E-Essen. Für die Arbeit.“

„Danke.“, erwiderte er ungläubig. Sonst hat er sich in seiner Mittagspause immer was gekauft. Dann grinste er plötzlich und küsste sie auf die Wange. „Bis heut Abend.“,

dann ging er.
Zurück blieb eine über rote Hinata.

Nachdem auch Daiki wach war und beide gefrühstückt hatten, machte sich Hinata mit ihm auf den Weg zu ihrem Verlag. Schließlich musste sie noch ihr fertig geschriebenes Buch abgeben.

Gerade als Naruto Feierabend machen wollte, kam einer seiner Kollegen rein. „Sag mal ich wusste ja gar nicht, dass du eine Freundin hast.“, grinst er ihn an. Verwundert sah der Uzumaki sein Gegenüber an. „Unten steht 'ne Frau. Lange, blaue Haare. Schöne Figur. Hat nach dir gefragt. Oh und 'n Kind hat sie dabei.“, erklärte dieser dann. „Danke.“, erwiderte Naruto nur, schnappte sich seine Tasche und lief schnell, an seinem Kollegen vorbei, nach unten.

Wie der Mann in seinem Büro verraten hatte, stand Hinata zusammen mit Daiki, im Kinderwagen, unten in der Eingangshalle der Firma.

Lächelnd ging er auf sie zu. „Hey, was macht ihr denn hier?“

„Wir wollten dich abholen.“, erwiderte sie schüchtern lächelnd.

„Na dann lasst uns gehen.“, grinste er und nahm, als wäre es selbstverständlich, ihre Hand.

Wie zu erwarten wurde Hinata rot und lief dann mit ihm nachhause.

„Also daran könnte ich mich echt gewöhnen.“, meinte der Uzumaki und drückte ihre Hand leicht.

„Woran denn?“

„An das alles. Das wir zusammen wohnen, dass Daiki da ist, von dir immer was zu essen bekommen und abgeholt zu werden.“

„We-wenn du willst, kann ich mit Daiki immer kommen und dich ab-abholen und dir Essen machen.“

„Klar will ich das.“, grinste er zufrieden.

Zuhause angekommen spielte Naruto wieder mit Daiki im Garten, während Hinata in der Küche das Essen machte.

Nach einem ereignislosen Abendessen, machte Naruto diesmal Daiki fürs Bett und Hinata machte die Küche ordentlich.

Mitten in der Nacht wachte Hinata auf konnte aber noch nicht sagen wieso. Dann hörte sie Daiki in seinem Zimmer weinen. Schnell sprang sie aus ihrem Bett und ging in das Kinderzimmer. „Hey was ist denn los?“, fragte die Hyuuga und holte den Kleinen aus seinem Bett. Sachte wiegte sie ihn hin und her. Jedoch wurde er einfach nicht ruhiger.

„Was hat er denn?“, plötzlich stand Naruto hinter ihr, umarmte sie und lehnte sich dabei an sie da er noch müde war.

„Ich weiß nicht.“, stotterte sie überrascht über seine Nähe.

Der Uzumaki legte seinen Kopf auf ihrer Schulter ab und streichelte Daiki mit einer Hand über seinen Bauch. Was diesen langsam zu beruhigen schien.

Und grade als Naruto wieder gehen wollte, wurde der braunhaarige Junge wieder unruhiger.

Der Uzumaki blieb stehen und überlegte kurz, was er tun konnte, damit Daiki wieder ruhig schlief. Er stellte sich hinter die junge Frau und dirigierte sie zu seinem Schlafzimmer.

„Wa-was wird das?“, fragte Hinata schüchtern.

„Ich will gucken ob Daiki dann besser schlafen kann, wenn wir alle in einem Bett liegen.“, erklärte er lächelnd.

Er nahm ihr den Jungen ab, so dass sie sich hin legen konnte. Danach legte er Daiki neben sie und sich selbst daneben. So lagen alle drei in seinem Doppelbett und der Kleine zwischen seinen baldigen Eltern. Friedlich war er schnell wieder eingeschlafen.

„Siehst du?“, grinste Naruto als er den Jungen schlafen sah. Doch als er Hinata ins Gesicht sah, sah er, dass sie ebenfalls eingeschlafen war. „Klappt wohl nicht nur bei ihm.“, grinste er und schlief kurze Zeit später auch ein.